

geschenkt, warum Stiftsgebiete augenscheinlich für einen längeren Zeitraum toleriert wurden, ehe sie im 15. Jh. als Keim allen innerstädtischen Unfriedens, wie etwa im Bamberger Immunitätsstreit, beseitigt werden sollten. Dazu werden die politischen Handlungsmöglichkeiten des Bischofs, des Domkapitels und der Bürgerschaft eingehend durchleuchtet und besonders anhand des Ringens der Akteure um finanzielle Spielräume verdeutlicht. Einen weiteren Schwerpunkt der Studie bilden die personellen Verflechtungen zwischen Stadtgericht und Immunitäten. Wenngleich in Bamberg, wie in anderen Bischofsstädten auch, das Domkapitel im ausgehenden MA Einfluss auf die bischöfliche Stadtpolitik nahm und sich dadurch mitunter der Bürgerschaft die Möglichkeit zur Sicherung oder zum Ausbau eigener Kompetenzen bot, kann als ein zentraler Befund der Arbeit festgehalten werden, dass sich das durch die vielfältigen Verflechtungen äußerst sensible politische Gleichgewicht in der Stadt über lange Zeiträume hinweg dennoch als durchaus stabil erwiesen hat. Für die Untersuchung wurde umfangreiches Archivmaterial herangezogen, wovon u. a. eindrucksvoll das 20-seitige Verzeichnis der verwendeten Urkunden zeugt (S. 377–396). Aus dieser archivalischen Kärnerarbeit ist außerdem ein ausführliches und für mancherlei stadtgeschichtliche Fragestellungen sehr nützliches Verzeichnis der Bamberger Amtsträger im Stadtgericht und den Immunitäten hervorgegangen. Etwas knapp fällt der Vergleich mit anderen Bischofsstädten aus (S. 339–347). Herangezogen werden dazu Paderborn und Naumburg. Beschlossen wird der ertragreiche Band durch ein Register der Personennamen (S. 573–576).

Markus Frankl

Randall HERZ, Der Arzt und Frühhumanist Hieronymus Münzer († 1508) aus Feldkirch. Sein Leben und sein Wirken im Nürnberger Humanistenkreis, Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 105 (2018) S. 99–215: Die Bearbeitung von Biographie und Wirken Münzers versteht sich als Begleitschrift zur demnächst in den MGH erscheinenden Edition von dessen *Itinerarium*. Enthalten ist eine Auflistung von Quellen und Literatur zu Münzers Leben mit transkribierten Exzerpten.

Florian Huggenberger

Rothenburg ob der Tauber. Geschichte der Stadt und ihres Umlandes, hg. von Horst F. RUPP / Karl BORCHARDT, Darmstadt 2016, Theiss, 751 S., 124 Abb., ISBN 978-3-8062-2962-2, EUR 39,95. – Der Band, der mit Ludwig Schnurrer einem der besten Kenner der Rothenburger Geschichte überhaupt gewidmet ist, versammelt insgesamt 23 Beiträge zur Geschichte Rothenburgs ob der Tauber und seines Umlandes. Zeitlich wird der Bogen von der Vor- und Frühgeschichte bis ins 20. Jh. gespannt. Bewusst wurde das Hauptaugenmerk auf Überblicksdarstellungen bestimmter stadtgeschichtlicher Themen gelegt; der wissenschaftliche Apparat wurde in Form von Endnoten beigefügt (S. 624–697) und aus Gründen der Allgemeinverständlichkeit etwas knapper gehalten. Die Aufsatzsammlung erhebt keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern ganz bewusst sollen auch Desiderata aufgezeigt werden, deren Aufarbeitung künftig als lohnend erscheint, da bislang bei weitem noch nicht alle Epochen der Rothenburger Geschichte gleichermaßen gut erforscht sind. Ne-